



## Praktikum

bei der Leoganger Bergbahnen GesmbH  
(in Österreich)

im Büro

vom 07.07.2023 – 08.09.2023



Von:



Studienfach: Geographie B.sc 1-Fach (im 6. Semester)



## Meine Praktikumsinstitution

Ich habe ein freiwilliges Praktikum vom 7. Juli bis zum 8. September 2023 bei der Leoganger Bergbahnen GesmbH in Österreich absolviert. Das Unternehmen betreibt nicht nur die Asitz- und Steinberg-Bergbahn als Transportmittel, sondern sorgt für ein umfangreiches Programm am Asitz im Winter sowie im Sommer. Das Sommerprogramm besteht aus einem Bikepark, dem „Sinne Park“ als Einrichtung für Kinder, dem Flying Fox, einer 1,6 Kilometer langen Seilbahn und verschiedenen Events wie Konzerten. Bei den Angeboten legen die Leoganger Bergbahnen Wert auf Nachhaltigkeit. Beispielsweise setzt das Unternehmen ab kommenden Winter 2023 auf HVO100 Regenerativ Kraftstoff und mit dem Anschluss als Partner an das Programm „Salzburg 2050“ unterstützt es Klimaziele des Landes. Als Geographie-Studentin haben mich diese Ambitionen besonders angesprochen, weshalb ich eine Initiativbewerbung an das Unternehmen geschickt habe. Nach einer längeren Wartezeit wurde ich schließlich zum Zoomgespräch eingeladen, in dem mir meine Praktikumsaufgabe grob erklärt wurde. Ich war bereit, diese Chance zu nutzen und mich überraschen zu lassen, welche konkrete Aufgabe mich erwartet.

## Wohnungssuche

Eine Unterkunft musste ich mir selbst suchen, was sich als gar nicht so einfach herausgestellt hat, denn die Gemeinde besteht größtenteils aus großen Einfamilienhäusern und Luxushotels. Die Mitarbeiter waren zwar bereit mich zu unterstützen, allerdings wussten sie auch keine Möglichkeit. Relativ spontan und zu meinem Glück hat sich dann eine Möglichkeit für eine Wohnung über Bekannte ergeben.

## Meine Aufgaben

Meine Aufgaben haben sich als vielseitiger herausgestellt, als ich anfangs gedacht hatte. An meinem zweiten Tag hatte ich eine Besprechung mit dem Geschäftsführer, in der mir meine Praktikumsaufgabe erklärt wurde. Sie bestand aus zwei Teilen, beide beziehend auf die Bike Trails. Da die Bike Trails mitten in der Natur gebaut wurden, war und ist es wichtig, diese möglichst ohne Schädigung des Ökosystems zu errichten. Es muss also auf eine möglichst naturbelassene Bauweise und die Vermeidung der Nutzung von schweren Maschinen geachtet werden. Somit stehen die Leoganger Bergbahnen mit der Naturschutzbehörde in Kontakt. Hier haben sich über die letzten 23 Jahre Dokumente zu den einzelnen Trails angesammelt, die ich in eine Ordnung gebracht habe und jeweils Mängel

dokumentiert habe. Der zweite Teil der Praktikumsaufgabe wurde dann praktisch, denn ich sollte die Trails aus Sicht der Naturschutzbehörde beurteilen. Es war klar, dass ich hier keine professionelle Begutachtung vornehmen konnte, dennoch konnte ich mithilfe der Auflagen der Naturschutzbehörde und Beratschlagung mit den Shapern der Trails einige Verbesserungsvorschläge abgeben.

Da ich zusammen mit dem Marketing-Team in einem Büro saß, konnte ich auch hier die Vorteile mitnehmen und habe die Organisation von Events mitbekommen. Während meines Praktikums wurde beispielsweise zweimal eine Kräuterwanderung mit Workshops veranstaltet, bei der ich helfen durfte. Und auch bei den „TonSpur Konzerten“, Konzerte, die auf dem Asitzberg stattfanden, konnte ich unterstützen. Besonders hat mir zudem die Abwechslung durch die Aufgabe der Erstellung von Social Media Beiträgen über die Attraktionen am Berg gefallen.

### Der Umgang im Unternehmen

Der Umgang im Unternehmen war stets locker und ich habe mich immer ernst genommen gefühlt. Anfangs war ich zwar etwas unsicher, da ich vor dem Antritt des Praktikums nur sehr grob wusste, was meine Aufgabe sein wird, aber als es dann losging, hat man sich Zeit genommen, um mir alles genau zu erklären. Da meine Praktikumsaufgabe nur eine temporäre Tätigkeit innerhalb des Unternehmens war und sich deshalb keiner der anderen Mitarbeiter mit diesem Thema beschäftigte, war ich immer auf die Absprache mit dem Geschäftsführer angewiesen. Andere Fragen konnte ich aber jederzeit stellen und alle haben sich äußerst hilfsbereit gezeigt.

### Alltag und Freizeit

Obwohl mein Praktikum an einem Urlaubs- und Freizeitort war, fiel mir die Freizeitgestaltung teils schwer. Gründe dafür waren zum einen die eingeschränkte Mobilität, denn ich war ohne Auto angereist und der Bus in Leogang und anliegenden Gemeinden fuhr recht selten. Zum anderen waren in dem Ort viele Urlauber, die nur für kurze Zeit in Leogang waren und einen passenden Vereinssport, bei dem man Einheimische hätte kennenlernen können, habe ich auch nicht gefunden. Dennoch bietet der Ort viele Wandermöglichkeiten und die Einheimischen sind sehr gastfreundlich. So konnte ich beispielsweise mit Arbeitskollegen Wanderungen unternehmen.

## Evaluation

Ich bin froh, mich auf die Chance des Praktikums eingelassen zu haben, denn ich konnte fachliches Wissen über die Abläufe von der Einreichung bis hin zu den Bescheiden von Bauvorhaben, die von der Naturschutzbehörde begleitet werden, erlangen. Zudem konnte ich an Selbstvertrauen gewinnen. Obwohl ich relativ unsicher in das Praktikum gestartet bin, habe ich gelernt, mich auf meine Fähigkeiten zu verlassen und trotzdem einen kühlen Kopf zu bewahren. Und wenn mal was nicht klar ist, weiß ich nun auch, dass es in Ordnung ist, nachzufragen, ohne dass es als störend aufgenommen wird. Besonders gefallen haben mir die vielseitigen Tätigkeiten und die selbstständige Arbeit an meiner Praktikumsaufgabe.



Foto 1: Asitzbahn



Foto 2: Bike-Trail



Foto 2: Gipfelkreuz am Großen Asitz

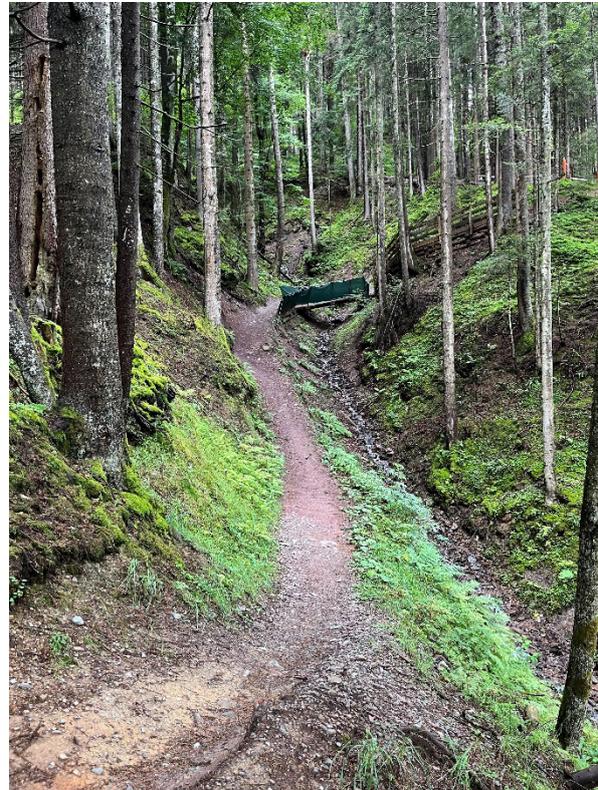


Foto 4: Bike-Strecke